

Der Brief an die Philipper

3. Kapitel

3, 20f Unsere Heimat aber ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann.

„Der Körper bleibt also derselbe, aber er zieht die Unverweslichkeit an (vgl. 1 Kor 15,53). 'Der umgestalten wird.' Also wird auch die Gestalt eine andere; oder er wollte mit diesem Ausdruck in eigentlichem Sinne die Veränderung bezeichnen, die der Leib erfahren wird. Den Leib nennt er 'den armseligen Leib', weil er sich jetzt wirklich in einem niedrigen Zustand befindet, der Verwesung, dem Schmerz unterworfen ist, weil er scheinbar unansehnlich ist und vor den übrigen Geschöpfen nichts voraus hat. 'In die Gestalt seiner Herrlichkeit.' O Wunder! Jenem Leib, der zur Rechten des Vaters sitzt, wird dieser unser Leib gleichförmig; jenem Leib, der von den Engeln angebetet wird, jenem Leib, den die körperlosen himmlischen Mächte dienend umgeben; jenem Leib, der 'hoch über jede Fürstenwürde und Gewalt und Macht' (vgl. Eph 1,21) gesetzt ist, jenem wird er gleichförmig...

Was sagst du, Paulus? Unser Leib soll jenem gleichförmig werden? Ja, antwortet er. Und damit du nicht ungläubig den Kopf schüttelst, so fügt er auch den Beweisgrund hinzu mit den Worten: 'in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann.' Er besitzt die Macht, will er sagen, alles sich zu unterwerfen, also auch die Verwesung und den Tod; oder besser gesagt, es ist dieselbe Allmacht, Kraft, mittels deren er auch dieses wirkt. Denn sage mir, was erfordert größere Macht: Dämonen, Engel, Erzengel, Cherubim, Seraphim sich zu unterwerfen, oder den Leib unverweslich und unsterblich zu machen? Offenbar das erstere weit mehr als das letztere. Er hat stärkere Beweise seiner Macht geliefert, damit du auch diesen Glauben schenkest“ (Johannes Chrysostomus, 14. Homilie zum Philipperbrief 2).

Das Zitat wurden entnommen (mit leichter Modernisierung) aus:

Des heiligen Kirchenlehrers Johannes Chrysostomus Kommentar zu den Briefen des hl. Paulus an die Philipper und Kolosser. Aus dem Griechischen übers. von Wenzel Stoderl = Bibliothek der Kirchenväter, 1. Reihe, Band 45 (Kempten / München 1924).

Christiana Reemts